



## LEHRPLAN DER GYMNASIALSTUDIEN

## STUDIENBEREICH HUMANWISSENSCHAFTEN WIRTSCHAFT UND RECHT

### 1. Stundendotation pro Woche

Stufen	1	2	3	4
Grundlagenfach	3	-	-	-
Schwerpunktfach	-	4	5	5
Ergänzungsfach	-	-	2	2

### 2. Bildungsziele

Die Jugendlichen werden befähigt, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge unter Einbezug gesellschaftlicher, ökologischer und technischer Entwicklungen zu erkennen und zu beurteilen. Sie bilden sich zu wirtschaftspolitischen Problemen und deren Lösungsvorschlägen eine eigene Meinung und sind sich der verschiedenen Werthaltungen, welche aktuellen wirtschaftlichen Vorgängen zugrunde liegen, bewusst.

Die Jugendlichen nehmen die Unternehmung als ein, in Umweltsphären eingebettetes, verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werdendes System wahr. Sie gewinnen Einblick in das wirtschaftliche Geschehen der Unternehmung und ihrer Umwelt sowie ihrer Entwicklung. Sie können Entscheidungsprozesse, Zielkonflikte und Abhängigkeiten beurteilen.

Die Jugendlichen entwickeln ein Verständnis für das Rechtssystem als Grundlage unserer Gesellschaft und beurteilen dies unter dem Aspekt der Gerechtigkeit. Sie erhalten eine juristische Mithörkompetenz und können juristische Arbeitstechniken korrekt anwenden.

### 3. Richtziele

#### 3.1. Grundkenntnisse

Stellung des Unternehmens in der Umwelt und grundlegende Aspekte des Unternehmungsgeschehens erkennen.

Einblick in die Handlungsmöglichkeit des Unternehmens gewinnen.

Volkswirtschaftliche Grundbegriffe und die Funktionsweise der Marktwirtschaft kennen.

Aktuelle volkswirtschaftliche Probleme und mögliche Lösungsansätze kennen.

Grundzüge und Aufbau der schweizerischen Rechts- und Staatsordnung verstehen.

#### 3.2. Grundfertigkeiten

Mit Hilfe des Unternehmensmodells die Wechselwirkungen zwischen Unternehmung und ihrer Umwelt sowie die entstehenden Zielkonflikte und Gestaltungsmöglichkeiten durch die Unternehmungsleitung erkennen, beschreiben und beurteilen.

Die Abhängigkeiten zwischen leistungswirtschaftlichem, finanzwirtschaftlichem und sozialem Konzept beschreiben und in konkreten Problemstellungen Lösungsalternativen erarbeiten.

Wirtschaftswissenschaftliche Konzepte an aktuellen Problemen anwenden.

Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig anwenden.

Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftspolitischen Positionen erkennen und beurteilen.

Mit Modellen umgehen und sie zur Lösung konkreter Probleme beiziehen.

Gesetzestexte auslegen und auf einfache Sachverhalte anwenden.

**3.3. Grundhaltungen**

Wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten verantwortlich hinterfragen und - sofern nötig - nach neuen Lösungen suchen.

Sich der Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen bewusst sein.

Sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher Entscheidungen bewusst sein.

**4. Grobziele – Lerninhalte – Querverweise****4.1. Wirtschaft und Recht : Grundlagenfach**

Das Unternehmungsmodell dient als Ordnungsraster

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>1. Jahr</b> - Grundlegende Aspekte und Ziele des Wirtschaftens kennen  - Das Unternehmungsmodell erklären und die Ansprüche an die Unternehmungen darstellen - Unternehmungen in ihren Beziehungen zur Umwelt darstellen und beschreiben  - Aspekte des Unternehmungskonzeptes kennen und bewerten  - Recht als soziales Ordnungssystem für gesellschaftliches Zusammenleben erfassen und bewerten  - Einfache Rechtsfälle des täglichen Lebens mit Hilfe der Gesetzestexte lösen  - Grundlagen und Akteure der Wirtschaft und ihre gegenseitige Verflechtung kennen  - Zentrale Probleme der Wirtschaft verstehen Lösungen suchen	Grundfragen der Wirtschaft - Bedürfnisse - Güter und Dienstleistungen - Wirtschaftssektoren - Unternehmensformen - Standortfragen Unternehmungsmodell und die Ansprüche verschiedener Gruppen  - Umweltsphären - ökonomische, technologische, soziale, ökologische, rechtliche Umwelt - Grundstrategie / Leitbild - Leistungs-, finanzwirtschaftliches und soziales Konzept  Die schweizerischen Rechtsordnung - Aufgaben des Rechts - Aufbau der Rechtsordnung - Rechtsquellen - Rechtsgrundsätze u. Grundrechte - Personen-, Familien-, Erbrecht - Ausgewählte Gebiete des Privatrechts - Produktionsfaktoren - Wirtschaftskreislauf - BIP und Volkseinkommen - Wachstum - Einkommensverteilung - Wirtschaftsordnungen - Grundlegende Fragen der Volkswirtschaft	Geschichte - Erklärung der Menschenrechte, Staatskunde - Der Merkantilismus  Geografie - Standortfaktoren, Bevölkerungsstruktur, - Abhängigkeiten (Welthandel, Rohstoffpreise, Verschuldung, Nord-Süd-Gefälle)

**4.2. Wirtschaft und Recht : Schwerpunktfach**

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<b>2. Jahr</b> - Leistungswirtschaftliches Teilkonzept verstehen und entwickeln	- Ziele: Produkt- und Marktziele - Mittel: Betriebsmittel - Verfahren: Marketing	Deutsch - Die Sprache der Werbung

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mechanismus der doppelten Buchhaltung verstehen und Zusammenspiel von Bilanz und Erfolgsrechnung erfassen</li> <li>- Das Recht aus der Sicht des Bürgers und der Bürgerin kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen von Bilanzen</li> <li>- Buchungsregeln</li> <li>- Erstellen von Erfolgsrechnungen</li> <li>- Zusammenspiel Bilanz/Erfolgsrechnung</li> <li>- Personen-, Familien-, Erb- und Strafrecht</li> </ul>	<p>Bildnerisches Gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbung</li> </ul> <p>Deutsch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Kriminalroman</li> </ul>
--	--	---

<p><b>3. Jahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliche Grundbegriffe und Zusammenhänge anhand des Kreislaufmodells erklären</li> <li>- Das Modell der Marktwirtschaft der schweizerischen Wirtschaftsordnung gegenüberstellen und beurteilen</li> <li>- Anhand ausgewählter Konten eine doppelte Buchhaltung führen.</li> <li>- Die Buchhaltung einer AG durchführen können</li> <li>- Geldpolitische Begriffe und Ursachen von Geldwertstörungen erklären.</li> <li>- Mittel der Geldpolitik beschreiben und deren Wirksamkeit beurteilen</li> <li>- Rechtliche Probleme in Verbindung mit dem sozialen Konzept erkennen und mit Hilfe juristischer Arbeitstechniken nach Lösungen suchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen der Volkswirtschaft</li> <li>- Wirtschaftskreislauf</li> <li>- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</li> <li>- Wachstum</li> </ul> <p>Wirtschaftsordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reine Marktwirtschaft</li> <li>- Soziale Marktwirtschaft</li> <li>- Sozialpolitik</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgewählte Kontengruppen</li> <li>- Berichtigungskonten</li> <li>- Rechnungsabgrenzung</li> <li>- Abschreibungen</li> <li>- Buchhaltung einer AG</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nationalbank</li> <li>- Geldpolitisches Instrumentarium</li> <li>- Geldwertstörungen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Allgemeine Vertragslehre</li> <li>- Kaufvertrag</li> <li>- Arbeitsvertrag</li> <li>- Mietvertrag</li> </ul>	<p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die soziale Frage, Industrialisierung.</li> </ul> <p>Philosophie</p> <p>Marxismus und Liberalismus</p> <p>Informatik</p> <p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die wirtschaftlichen Krisen</li> <li>- Die soziale Frage</li> </ul>
---	--	--

<p><b>4. Jahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale des Konjunkturverlaufs beschreiben</li> <li>- Ziele und Mittel der Konjunkturpolitik erklären und deren Problematik beurteilen</li> <li>- Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Staates beschreiben.</li> <li>- Problematik der Staatsverschuldung beurteilen</li> <li>- Unternehmungsformen aus rechtlicher Sicht kennen und Wettbewerbsfälle beurteilen</li> </ul>	<p>Konjunktur und Wachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunkturzyklus</li> <li>- Konjunkturpolitik</li> <li>- Problembereiche Inflation/Arbeitslosigkeit</li> </ul> <p>Finanzwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzhaushalt des Staates</li> <li>- Verschuldung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handelsregister</li> <li>- Unternehmungsformen</li> <li>- Wettbewerbsrecht</li> </ul>	<p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- New Deal</li> </ul> <p>Mathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geometrische Reihe, Korrelationen</li> </ul> <p>Geografie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumplanung, Standortfaktoren</li> </ul> <p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftskrisen</li> <li>- Der europäische Integrationsprozess</li> </ul>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnerische Verfahren im Hinblick auf die Finanzierungsvorgänge einer Unternehmung kennen und zur Beurteilung hinzuziehen</li> <li>- Die Zahlungsbilanz interpretieren</li> <li>- Verschiedene Wechselkurssysteme bewerten.</li> <li>- Die wirtschaftliche Verflechtung und ihre Bedeutung für die Schweiz beurteilen</li> <li>- Finanzwirtschaftliches Teilkonzept verstehen und entwickeln</li> <li>- Soziales Teilkonzept verstehen und entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilanzbereinigung</li> <li>- Bilanz und Erfolgsanalyse</li> </ul> <p>Aussenwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zahlungsbilanz</li> <li>- Wechselkurssysteme</li> <li>- Freihandel und Protektionismus</li> <li>- Die europäische Integration</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele: Gewinn- und Kapitalziele</li> <li>- Mittel: Kapitalbedarf u. -struktur</li> <li>- Verfahren: Finanzierung, Wertpapiere und Börse</li> <li>- Ziele: mitarbeiter-, gesellschafts- und umweltbezogene Ziele</li> <li>- Mittel: soziale Einrichtungen</li> <li>- Verfahren: Führungsgrundsätze</li> </ul>	<p>Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsethik</li> </ul> <p>Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massenpsychose</li> </ul> <p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Depression von 1929</li> </ul> <p>Geografie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzungsansprüche des Menschen</li> </ul> <p>Religionskunde/Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Menschenbilder</li> </ul>
--	--	---

### 4.3. Wirtschaft und Recht : Ergänzungsfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p><b>3. Jahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aneignung einer juristischen Mithörkompetenz in wichtigen Rechtsfragen</li> <li>- Grundlegende Kenntnisse der doppelten Buchhaltung aneignen</li> <li>- Funktionsweise der Börse kennen</li> <li>- Einblick in das Versicherungs- und Steuerwesen erhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- OR: Kaufvertrag</li> <li>- Arbeitsvertrag Mietvertrag</li> <li>- Bilanz und Erfolgsrechnung</li> <li>- Wertpapiere und Börse</li> <li>- Versicherung und Steuern</li> </ul>	<p>Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethik</li> </ul> <p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Wirtschaftsdepression von 1929</li> </ul>
<p><b>4. Jahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle volkswirtschaftliche Probleme am Modell anwenden, analysieren und beurteilen</li> <li>- Grundzüge des Strafrechts kennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konjunktur- u. Sozialpolitik</li> <li>- Aussenwirtschaftspolitik</li> <li>- Finanzwirtschaft</li> <li>- Strafrecht</li> </ul>	<p>Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftskrisen</li> </ul>

## 5. Methodisch-didaktische Hinweise

### 5.1. Grundlagenfach

Die Schülerinnen und Schüler bringen wenig Erfahrung und Vorkenntnisse mit, deshalb ist das methodische Konzept der Anschaulichkeit bedeutsam, d. h. die komplexen Themenbereiche sind mit Hilfe von anschaulichen Beispielen zu bearbeiten. Die Lernenden sollen sich gleich zu Beginn mit umfassenden, authentischen Problemstellungen auseinandersetzen.

## 5.2. Schwerpunktfach

Der Unterricht wird trotz disziplinärer Ausrichtung problemorientiert gestaltet, d. h. die systematisch aufgebauten Lernabschnitte werden anhand von anspruchsvollen Problemen bearbeitet, wodurch Wissenserarbeitung sowie Denk- und Lernstrategien in sinnvoller Weise kombiniert werden. Es ist also eine disziplinäre Systematik zu wählen, die zu ganzheitlichen Strukturen führt und mit fortschreitendem Unterricht die Behandlung interdisziplinärer Themenbereiche ermöglicht.

Einsatz von Unternehmensspielen, Durchführung von Betriebsbesichtigungen vertiefen und illustrieren den behandelten Stoff.

Komplexere Aufgaben der Buchhaltung werden auf dem PC durchgeführt.

Eingeführt wird in das Arbeiten mit Modellen und Kreisläufen.

Im Recht werden juristische Arbeitstechniken zur Lösung von einfachen Rechtsfällen angewendet.

In der zweiten Klasse können die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Lernbereiche und die buchhalterischen Lernbereiche von zwei verschiedenen Lehrpersonen unterrichtet werden.

In der dritten und vierten Klasse wird der volkswirtschaftliche Lernbereich von einer Lehrperson unterrichtet und umfasst in beiden Jahren zwei Jahresstunden.

Die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Lernbereiche können von einer anderen Lehrperson unterrichtet werden und umfassen 3 Jahresstunden.

## 5.3. Ergänzungsfach

Das Programm gibt nur in groben Zügen den Inhalt des Fachs wieder. Die Mitsprache der Lernenden ist ein zentraler Punkt. Die Projektmethode sowie interdisziplinäres Arbeiten sollten in diesem Fach besonders zur Anwendung kommen.

## 6. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts

Geschichtliche Aspekte wirtschaftlicher Ordnungsideen werden im Fach Geschichte unterrichtet. Dazu gehören etwa die Geschichte der Sowjetunion und der Planwirtschaft sowie die wirtschaftshistorischen Beiträge von Adam Smith und Keynes.

Grundfragen der Ethik und die Ideen des Marxismus werden in der Philosophie diskutiert.

So weit wie möglich sind die Zusammenhänge zwischen betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen aufzuzeigen.

In Wirtschaftswochen können interdisziplinäre Probleme bearbeitet werden.

Die Querverweise sollen zu Absprachen mit den Lehrpersonen anderer Fächer anregen.